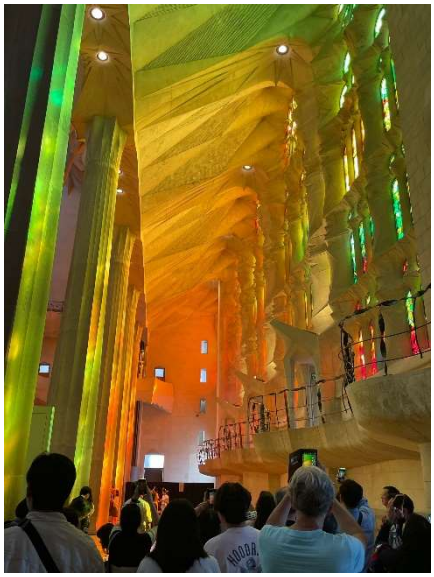
Begleitprogramm bezaubert Teilnehmer



Am Mittwoch, dem ersten Tagungstag, fand wieder die obligatorische Stadtführung durch den Tagungsort statt. Diesmal organisierte der DCA zwei parallel stattfindende Führungen. Im Mittelpunkt der einen Tour stand Gaudis Meisterwerk, die **Sagrada Familia**. Mit dem Bau des weltbekannten Wahrzeichens Barcelonas wurde 1882 begonnen. Die Fertigstellung wird zum 100. Todestag Gaudis in 2026 erwartet. Die mittlerweile ins UNESCO-Welterbe aufgenommene Sagrada Familia ist das umfangreichste und einzigartigste Werk Gaudis und faszinierte die 90 Teilnehmer des DCA nicht nur durch seine sehr aufwendige Bauweise, sondern auch durch die Atmosphäre im Innenbereich der Kirche. Das atemberaubende Licht- und Farbspiel durch die Kirchenfenster fällt je nach Tageszeit unterschiedlich aus und umgibt die Besucher mit einem teils mystischen Flair. Danach konnten die Teilnehmer der Tour ein ebenfalls von Gaudi erschaffenes Bauwerk die Casa Milà oder auch La Pedrera genannt, am Passeig de Gracia in Augenschein nehmen. Es ist das letzte Wohngebäude von Gaudi mit spektakulären Bau-Innovationen, Techniken und Dekorationen und gehört ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe.

Die zweite Stadtführung nahm die 55 Teilnehmer des DCA mit in das älteste Viertel Barcelonas, dem Gothischen Viertel oder **Barrio Gothic**. Durch enge verwinkelten Gassen, die sich um den Mittelpunkt, die Kathedrale La Seu, gruppieren, gab es einen Spaziergang durch die Geschichte der Stadt, welche als römische Siedlung Barcino begonnen hat. Fortgesetzt wurde die Führung im Viertel El Born, dessen Name ein Geländes betitelt, auf dem früher die Turniere und Lanzenkämpfe zwischen den mittelalterlichen Rittern ausgetragen wurden, der heutige Passeig del Born. Dabei schlendert man durch die Zeit mittelalterlichen Glanzes, als die reichen Händler ihre gotischen Palais bauen ließen. Die Händler lebten Seite an Seite mit den Handwerkern, Seeleuten und den Zünften, die am Bau der Basilika Santa Maria del Mar beteiligt waren, das beeindruckendste Beispiel der katalanischen Gotik. Nicht fehlen durfte auch der Boqueria Markt, mit seiner farbenfrohen Präsentation seiner Waren bei dem alle Sinne angesprochen werden. Die Tour wurde mit einer Weinprobe abgerundet. Beide Stadtführungen trafen sich dann zum feuchtfröhlichen Abschluss in der Bar Ocaña in der Nähe der Shoppingmeile Las Ramblas im gotischen Viertel. In einem großen Kellergewölbe im maurischen Stil wurden Erfrischungen gereicht und anregende Gespräche geführt. Im Anschluss daran brachten die Busse die Teilnehmer der Touren wieder zurück zum Hotel.

Ein gesonderter Artikel über das Treffen der Gruppe Women Empowering HDD folgt noch in Kürze an dieser Stelle.

Abends erwartete die Gäste dann ein Cocktailempfang auf der Dachterrasse des Tagungshotels. Trotz windigen Wetters wagten es die Veranstalter und boten Ihren Gästen eine imposante Umgebung aus illumiertem Pool – und Barbereich und einem schönen

Ausblick auf die Umgebung des Hotels. Bei leckeren Häppchen, als Starter für das Dinner gedacht, und kühlen Getränken genossen die Teilnehmer das Ambiente und den bald abflauenden Wind. Das Restaurant Simultaneo lud im Anschluss zum Dinnerbufett und anschließendem Get together ein. Es wurden in lockerer Atmosphäre anregende Gespräche geführt. Die Hotelbar stand dann zu später Stunde noch allen für weitere Drinks offen.

Am Donnerstag, dem zweiten Tagungstag, stand diesmal eine Tagestour zum Kloster Montserrat auf dem Programm. Eine Gruppe von 15 Frauen wurde vom Reiseleiter Roger empfangen und durch den Tag begleitet. Es ging zunächst per Bus auf gut ausgebauten kurvenreichen Serpentinen durch eine beeindruckende Landschaft mit grandioser Aussicht in das katalanische Hinterland. Im Naturpark Montserrat liegt das gleichnamige Benediktinerkloster Santa Maria de Montserrat und Wahrzeichen Kataloniens, etwa 45 km nordwestlich von Barcelona. Dort auf 721 m Höhe angekommen erwartete die Damen neben einem spektakulären Blick auf das Kloster die Standseilbahn Sant Joan. Mit einer Steigung von 65% ist sie die steilste Seilbahn Spaniens. Die Fahrt hinauf zur Bergstation St. Joan gestaltete sich dann doch recht angenehm und das weitere Programm nahm seinen Lauf. Die Gruppe wanderte auf dem etwa 6 km langen Wanderweg bei strahlend blauem Himmel und durch wunderschöne Landschaft zum Kloster hinab. Unbeschreibliche Ausblicke bis hin zum Conserolla-Gebirge vor Barcelona und zu den Pyrenäen, selbst zum Mittelmeer waren möglich.

Wieder beim Kloster angekommen folgte der Besuch der Klosterkirche mit ihrer von Energie, Kraft und Ruhe durchdrungenen Atmosphäre. Über dem Hochaltar der Basilika thront die Schwarzen Madonna, auch La Moreneta genannt, Schutzpatronin Kataloniens, die von zahlreichen Wallfahrern verehrt wird. Bei der anschließenden freien Zeit konnte jeder die frische Luft, die tolle Aussicht, die Ruhe und Spiritualität genießen. Ein kleiner Bauernmarkt bot viele einheimische Produkte wie Schafs- und Ziegenkäse, Nüsse und Kräuter an. Das typische süße Brot Coquet de Montserrat sowie Ricotta mit Honig wurden probiert. Der Tag setzte sich fort mit einer Busfahrt zum Restaurant Cal Noio in El Bruc. Dort erwartete die Damen ein leckeres Mittagessen mit typisch spanischen Tapas, gefüllten Canelloni und zum Dessert natürlich Creme Catalan. Die Gruppe gab sich Mühe bei den Mengen, musste dann sich aber zwischenzeitlich geschlagen geben. Die Rückfahrt nach Barcelona nutzen dann viele zur Erholung und zum Verarbeiten der Eindrücke. Gegen 16 Uhr am Nachmittag kehrten alle ins Tagungshotel zurück.

Für den Galaabend hatte sich der DCA wie jedes Jahr etwas Besonderes ausgedacht. So machten sich 230 Gäste in 5 Bussen auf zum Hotel Miramar, einem ehemaligen Palast im Stil des Noucentisme, am Berg Montjuïc gelegen. Sie wurden auf der illuminierten Panoramaterrasse des Hotels von spanischen Gitarrenklängen und zwei Flamencotänzerinnen empfangen. Bei leckeren Getränken und vielen kleinen Häppchen genossen sie den atemberaubenden Panoramablick über die Stadt Barcelona und das Mittelmeer. Danach gab

es unweit der Terrasse im Hotel das Galadinner an festlich gedeckten runden Tischen in lebhafter Atmosphäre.

Mit dem Ende des Galadinners gegen 22 Uhr erweckten im Poolbereich des Hotels die Klänge der schon gesichteten Rumba Catalana Gruppe die Aufmerksamkeit der Gäste. Die beiden Flamencotänzerinnen animierten alle zum Mitttanzen und viele trauten sich in die lockere Runde der Tanzenden. Untermalt wurde die Szenerie durch das an eine Hotelwand projizierte übergroße DCA Logo!

Im Anschluss an den Showact übernahm ein DJ die Bühne am Pool und sorgte für eine ausgelassene Stimmung, besonders beim DCA Team selbst. Der Präsident des DCA Jorn Stoelinga hatte dann noch ein unfreiwilliges Date mit dem Pool, als er beim Fotografieren rückwärtsging in Richtung Schwimmbecken ging. Gegen 00.30 Uhr brachten dann die Busse die Feiernden wieder zum Tagungshotel zurück. Der Ausklang fand dann an der Hotelbar statt. Eine kleine Gruppe von 20 Gästen machte sich dann noch auf in die Bar Apollo und feierte dort bis zum Morgengrauen mit vielen einheimischen Jugendlichen. Unter ihnen auch die Organisatoren der Veranstaltung.

Der dritte Tagungstag hatte kein spezielles Rahmenprogramm, wurde aber von vielen Gästen noch für das ein oder andere Sightseeing in Barcelona genutzt. Viele verlängerten den Aufenthalt für einen Kurzurlaub oder um weiteres Geschäftliches zu tätigen.